

Ferdinand
MAX SCHELER

Gesammelte Werke

SCHRIFTEN AUS DEM NACHLASS

BAND I

ZUR ETHIK UND ERKENNTNISLEHRE

ZWEITE, DURCHGESEHENE UND ERWEITERTE AUFLAGE

MIT EINEM ANHANG HERAUSGEGEBEN

VON MARIA SCHELER

FRANCKE · VERLAG · BERN

193.9
Sch 26x
Bd. 10

©

A. Francke AG · Verlag · Bern 1957

Alle Rechte, insbesondere Übersetzungs- und Senderechte, vorbehalten

Satz und Druck: Buchdruckerei Winterthur AG

Printed in Switzerland

INHALT

<i>Tod und Fortleben</i>	9
Sinken des Glaubens an das Fortleben der Person	11
I. Wesen und Erkenntnistheorie des Todes	16
II. Das Fortleben	36
Typen des philosophischen Glaubens an die persönliche Fortdauer	49
Zusätze	
A. «Methoden im Studium der Frage nach dem Fortleben»	53
B. «Onus probandi»	58
 <i>Über Scham und Schamgefühl</i>	 65
Der «Ort» des Schamgefühls und die Existenzweise des Menschen .	67
I. Vorbedingungen für das Auftreten der Leibesscham	69
II. Scham und verwandte Gefühle	77
III. Die Grundformen des Schamgefühls. Lehren von der Herkunft des Schamgefühls	90
IV. Das geschlechtliche Schamgefühl und seine Funktionen	106
1. Die Primärleistung des geschlechtlichen Schamgefühls	107
2. Die Sekundärleistung des geschlechtlichen Schamgefühls	121
3. Die Tertiärleistung des geschlechtlichen Schamgefühls	134
V. Seelisches und leibliches Schamgefühl bei Mann und Weib	145
Zusätze	
A. «Scham und Bewußtsein, Scham und individueller Wert – Unwert, Selbstbild – Fremdbild. Scham und Ehrgefühl, Reue, religiöse Sanktion»	148
B. «Person und Selbst, Selbstbewußtsein, Stolz, Eitelkeit, Bescheiden- heit, Demut»	150
C. «Ehre und Ehrgefühl»	152
 <i>Zur Phänomenologie und Metaphysik der Freiheit</i>	 155
I. Freiheit und Determinismus, Indeterminismus	157
1. Das unmittelbare Freiheitsbewußtsein	157
2. Der Einwand der Täuschung gegen das unmittelbare Freiheitsbe- wußtsein	161
3. Stufen der Freiheit im Weltall. – Zur Metaphysik der Freiheit . .	163
II. Verschiedene Sinnbedeutungen von Freiheit	165
1. Freiheit im Sinnzusammenhang und Freiheit im Kausalzusammen- hang eines Lebensablaufs	165

2. Freiheit des Wollens und Wahlfreiheit	169
3. Freiheit des Wollens und Freiheit des Tunkönnens und des Tuns	170
4. Freiheit innerhalb der Kausalsphäre selbst	172
Zusätze	
A. «Freiheit und Person, Ich»	174
B. «Formen der Wahlfreiheit»	175
C. «Freiheit der Entscheidung in der Wahlsphäre»	176
<i>Absolutsphäre und Realsetzung der Gottesidee</i>	179
I. Möglichkeiten der Realsetzung der Gottesidee und die Idee der «Selbstmitteilung»	181
II. Absolutsphäre – Metaphysischer Hang – Metaphysik des Absoluten, und der Glaube an eine Selbstmitteilung Gottes	200
1. Der Bestand einer Absolutsphäre und das Problem des Agnostizismus	200
2. Der metaphysische Hang und die Möglichkeit einer Metaphysik. Absolutsphäre und Glaube (Faith)	209
3. Unrechtmäßige Faithbelegungen der Absolutsphäre und die Notwendigkeit einer Katharsis: Der «Arzt der Zeit»	217
III. Die Formen der Selbstmitteilung Gottes	230
1. Allgemeingültige und individualgültige Formen der Selbstmitteilung	230
2. Selbstmitteilung und Freiheit	234
Zusätze	
A. «Glauben als Aktart» («Faith» und «Belief»)	241
B. «Faith und Absolutsphäre»	251
<i>Vorbilder und Führer</i>	255
Einleitendes	257
I. Allgemeines zu Vorbild und Führer	259
II. Personaler Geist in der menschlichen Gruppenbildung. Die Vehikel der Vorbildwirksamkeit. Die Vorbildmodelle	263
III. Der Heilige	274
1. Typologie der religiösen Vorbilder und Führer	274
2. Allgemeines zu Vorbild und Führer auf religiösem Gebiet	277
3. Der «ursprünglich Heilige»	278
IV. Der Genius	288
V. Der Held	311
VI. Der «Führende Geist der Zivilisation»	315
VII. Der «Künstler des Genusses»	317

Zusätze

A. «Vorbilder, Ideen und Geschichte»	319
B. «Allgemeines zum Genius»	321
1. Genius und Weltliebe	321
2. Kants Definition des Genies	323
C. «Arten des Genius»	326
1. Der Genius in der Sphäre der (Wert-)Erkenntnis	326
2. Der Genius in der Sphäre der Kunst: Der Künstler, Dichter	329
3. Der Genius in der Sphäre des Rechtseins	337
D. «Zum Helden»	339
1. Der Held und das Edle	339
2. Der Held als Staatsmann	341
 <i>Ordo Amoris</i>	 345
Normative und deskriptive Bedeutung des «Ordo Amoris»	347
I. Umwelt, Schicksal, «individuelle Bestimmung» und der Ordo Amoris	348
II. Die Form des Ordo Amoris	355
III. Die Liebesarten und ihre Erfüllungsforderung	374
 <i>Phänomenologie und Erkenntnistheorie</i>	 377
I. Phänomenologische Einstellung	380
II. Phänomenologie und Psychologie	384
III. «Phänomenologischer Streit»	391
IV. Phänomenologische Philosophie und Theorie der Erkenntnis	394
1. Grenze und Aufgabe der Erkenntnistheorie	394
2. Maßstäbe der Erkenntnis	398
3. Die beiden Grundprinzipien der Wissenschaftslehre	411
4. Apriori und Gegebenheitsordnung	415
V. Phänomenologie und Wissenschaft	419
 <i>Lehre von den Drei Tatsachen</i>	 431
I. Phänomenologische oder reine Tatsache und nichtphänomenologische Tatsache	433
II. Scheidung der Tatsache der natürlichen Weltanschauung und der Tatsache der Wissenschaft	450
1. Dinge, Vorgänge – Sachverhalte	450
2. Transzendenz und Symbol	456
3. Natürliche und wissenschaftliche Selektion	463

Zusätze

- A. «Reine Tatsache und Kausalbeziehung. (Phänomenologie und Kausalerklärung)» 475
- B. «Lehren über das Grundverhältnis der natürlichen und der wissenschaftlichen Tatsache» 493

ANHANG

Nachwort der Herausgeberin zur zweiten Auflage	505
Bemerkungen zu den Manuskripten	510
Berichtigungen und Ergänzungen zur ersten Auflage	519
Anmerkungen zu Text und Fußnoten	521
Bibliographisches Verzeichnis	533
Sachregister	537
Personenregister	580